

„Ende der Märchenstunde – Wie die Industrie die Lohas und Lifestyle-Ökos vereinnahmt“

Die Journalistin und Autorin Kathrin Hartmann untersucht in ihrem Buch das Konsumverhalten der Gesellschaft und deckt dabei viele beliebte Ethik-Lügen auf. Auf eine humorvolle und doch sehr kritische Weise stellt sie die Lifestyle-Ökos – auch LOHAS (Lifestyle of Health and Sustainability) genannt – vor: „Sie trinken Bionade, schwören auf Wellness und bevölkern die charmant sanierten Altbauwohnungen der Großstädte. Sie sind vermögend, gebildet und vor allem im Besitz des Rezeptes, wie man ohne jeden Verzicht die Welt verbessern kann [...].“ Sie geht unter anderem den Fragen auf den Grund, welche Verbesserungen der beschworene Bewusstseinswandel bisher wirklich herbeigeführt hat und ob die Lifestyle-Ökos eine gesellschaftliche Bewegung, wie einst die Öko-Rebellen darstellen. Mit zahlreichen Daten und Fakten räumt sie mit dem Irrglauben auf, dass das richtige Einkaufen, fern von allem politischen Engagement, schmerzfrei die Welt verändern könne: „Wenn man heute seinen Einkaufswagen durch die Gänge eines gewöhnlichen Supermarktes schiebt, könnte man auf die Idee kommen, die Weltrettung stünde unmittelbar bevor [...].“

Dieses Buch führt dem Leser drastisch vor Augen, dass es nicht allein darauf ankommt wo und vor allem was wir kaufen. Oftmals ist es der leichtere und bequemere Weg den Werbeversprechungen einfach zu glauben, anstatt sie zu hinterfragen. Aber das bringt uns nicht weiter. Für alle, die nicht tatenlos zusehen wollen gibt es von unserer Seite in dieser Woche einen Buchtipp, bei dem man an vielen Stellen schonungslos den Spiegel vorgehalten bekommt.

Kathrin Hartmann *„Ende der Märchenstunde – Wie die Industrie die Lohas und Lifestyle-Ökos vereinnahmt“*, erschienen bei Blessing, 16,95 Euro